Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 229. Dienstag, 2. October 1900, Abends. 53. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Inseraten-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 50. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nachdem das Königliche Finanzministerium beschlossen hat, vom 1. Oktober dieses Jahres ab im Straßen- und Wasser-Bauinspektionsbezirke Meißen II eine neue Amtsstraßenmeisterstelle zu gründen, ist der bisherige Straßenbauaufseher

Emil Johannes Reuter

vom vorgenannten Zeitpunkte ab zum

Amtsstraßenmeister in Riesa

ernannt worden.

Solches wird nach Verpflichtung desselben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, am 1. Oktober 1900.

Dr. Uhlemann.

Im Pietzsch'schen Gasthofe in Gröba sollen

Freitag, am 5. Oktober 1900,

Vorm. 10 Uhr

1 Regulator, 1 Wandspiegel, 1 Bild, 1 Waschtisch und 1 viereckiger Tisch gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, am 1. Oktober 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.
Sekr. Eidam.

Sonnabend, den 6. Oktober 1900,

Vorm. 11 Uhr,

kommen im Gasthofe zu Radewitz — als Versteigerungsort — 1 Kuhe und 2 Läuferschweine gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 1. Oktober 1900.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsgerichts.
Sekr. Eidam.

Im Versteigerungslokal hier kommen

Sonnabend, den 6. Oktober 1900,

Vorm. 11 Uhr

1 Glasschrank, 1 Spiegel, 1 Sopha und 1 Kommode gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 1. Oktober 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.
Sekr. Eidam.

Bekanntmachung.

Das bis 30. September dieses Jahres fällig gewesene **Schulgeld** ist bis 15. October bei Vermeidung der Erinnerungsgebühren bei Unterzeichnetem zu entrichten.

Gröba, den 1. October 1900. **Gantzsch, Schulkassirer.**

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 2. October 1900.

— In der gestern Nachmittag in der „Elbterrasse" stattgefundenen Besprechung von Actionären der Riesaer Straßenbahn-Gesellschaft wegen Verkaufs der Bahn an die Elektricitäts-Betriebs-Actiengesellschaft in Dresden, gab der Vorsitzende des Aufsichtsrathes der R. Str.-G., Herr C. Braune, zunächst nähere Mittheilungen über die gepflogenen Verhandlungen und die vorläufig getroffenen Vereinbarungen. Seitens der anwesenden Actionäre fanden dieselben allgemein, bis auf Nebensächliches im Zahlungsmodus, Zustimmung, so daß die erforderliche behördliche Genehmigung zur Einführung des elektrischen Betriebes vorausgesetzt, ein Uebereinkommen gesichert erscheint. Die Uebergabe bez. Uebernahme der Bahn würde bereits am 31. December d. J. erfolgen.

— Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat September 1900 1082 Einzahlungen im Betrage von 97293 M. 83 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 559 Rückzahlungen im Betrage von 128136 M. 55 Pf. Neue Einlagebücher wurden 132 Stück ausgestellt. Kassirt wurden 149 Bücher. Die Gesammt-Einnahme betrug 119572 M. 75 Pf. und die Gesammt-Ausgabe 129337 M. 96 Pf.

— Ein frecher Diebstahl wurde gestern Nachmittag in der 3. Stunde in einem Hause an der Kastanienstraße ausgeführt. In der Wohnung der Wittwe K., die mit ihrer bei ihr befindlichen Tochter ihren Beschäftigungen nachgegangen war, war die verschlossene Kommode erbrochen und daraus 27 Mark baar und ein dem jungen Mädchen gehöriges Sparkassenbuch entwendet worden. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich zunächst auf einen im Hause Wohnenden, der jedoch nach einem polizeilichen Verhör wegen Schuldlosigkeit wieder entlassen wurde. Nun hat sich herausgestellt, daß der vermuthliche Dieb in dem 17jährigen Sohne der Wittwe, welcher gestern hier gesehen worden war, zu suchen ist. Der Betreffende ist in einem Nachbardorfe bedienstet gewesen und treibt sich seit 8 Tagen, seit welcher Zeit er dem Dienstherrn entlaufen ist, vagabondirend umher. Der Einstieg in das Zimmer ist durch ein Fenster erfolgt. Das saubere Bürschchen hat von der Sparkasse aus dem Buche bereits 100 Mk. erhoben, sich damit aus dem Staube gemacht und ist bis jetzt noch nicht ergriffen worden.

— Am Elbquai erschoß sich gestern Abend 1/2 10 Uhr der Krahnführer J. H. aus Boberson so, daß er in die Elbe stürzte, worin er verschwand. Der Leichnam ist noch nicht gefunden.

— Das Gewitter am Sonntag Nachmittag ist besonders heftig in der Boritzer Gegend aufgetreten, eine Anzahl Blitzschläge fanden dort statt. So fuhr in Boritz ein kalter Schlag in ein Haus und ein solcher in den Blitzableiter eines Gutes; ein weiterer Blitz schlug unmittelbar neben einem anderen Gute in die Erde; ein anderer Einschlag erfolgte in eine Telephonstange bei Altkötzschenbroda, ein Gutsbesitzer aus Niederlommatzsch, welcher eine Hochzeitsfuhre nach Boritz gemacht hatte, wurde unterwegs von einem Blitz gestreift und hat einen blauen Fleck im Gesicht davongetragen; bei dem Gutsbesitzer L. in Naundorf wurde im Stalle ein Stute vom Blitze getödtet.

— Gelegentlich der am 19. und 20. October in Leipzig im Krystallpalaste stattfindenden Motorwagen-Ausstellung wird ein Wettfahren zwischen Motorwagen auf der Straßenstrecke Dresden-Leipzig veranstaltet werden. Die Abfahrt der betheiligten Motorwagen erfolgt in früher Morgenstunde in Dresden und gegen Mittag soll die Ankunft in Paunsdorf bei Leipzig erfolgen. Die Automobilfahrer werden also am 19. October auch das nahe Seerhausen passiren. In Fachkreisen wird dieser Wettfahrt mit großer Spannung entgegengesehen, da eine solche zum ersten Male in Sachsen erfolgt.

— Die jüngstvergangenen Tage standen unter dem Zeichen des Möbelwagens. Daß ein Umzug, wie wir ihn nun glücklich hinter uns haben, mancherlei Leiden und Unbequemlichkeiten mit sich bringt, weiß wohl Jeder, der das zweifelhafte Vergnügen schon gekostet hat. Ein tragikomisches Erlebniß machte eine hiesige Familie durch, die zwei Chambregarnisten hat, von denen der eine am 1. October umziehen wollte. Zuvor reiste er an seinen neuen Wohnort, um dort ein neues Quartier zu suchen und hinterließ, daß er erst am Umzugstage zurückkehren würde. Inzwischen erschien der neue Miether einen Tag früher, die Frau Wirthin überzog das Bett und er legte sich schlafen. Seines Vorgängers Geschäfte aber hatten sich schneller abwickeln lassen, wie er voraussetzte, er kehrt spät Abends zurück und will sich nach seiner Gewohnheit im Finstern zu Bett legen, als er erschreckend bemerkt, daß es bereits einen festschlafenden Inhaber hat. Er sucht sich die in einer Restauration weilenden Wirthsleute auf und klagt ihnen sein Leid. Diese suchen ihn zu beruhigen und sagen: „Das schadet nichts. Zum Glück ist Ihr Herr Zimmernachbar verreist und kommt erst morgen wieder." Das Bett wird schnell neu bezogen und der Mann begiebt sich zur ersehnten Ruhe. Gegen 3 Uhr in der Nacht kehrt aber unvermuthet auch Chambregarnist Nr. 2 zurück und findet zu seinem Erstaunen sein Nest besetzt. Er klopft sich nun die Wirthsleute heraus. Der Mann muß Betten vom Boden holen, die Frau überzieht sie wiederum, es wird ein Lager auf dem Sopha zurechtgemacht und so ist gegen Morgen endlich die Komödie der Irrungen zu Ende und das Haus zur Ruhe gekommen.

— Die Hasenjagd ist auf! Nach sächsischem Jagdgesetz nahm mit dem gestrigen 1. October die Hasenjagd ihren Anfang. Die Aussichten auf eine ertragreiche Ausbeute sind jedoch noch geringere als im vorigen Jagdjahre, das bekanntlich ja auch schon nicht zu den besseren gerechnet werden konnte. Die Ursachen hiervon sind in der höchst ungünstigen Frühjahrswitterung, die namentlich im Mai mit Regen, Schnee und anhaltend sehr kühler Temperatur durch ganz Mitteleuropa geherrscht hat und welcher ungezählte junge Hasen zum Opfer gefallen sind, zu suchen. Der alte Jägerspruch, „daß der Hase im Frühjahr selbander zu Felde ziehe und im Herbste zu sechszehn zurückkehre", dürfte dieses Jahr wieder einmal gründlich zu schanden werden. Zu den vernichtenden Wirkungen des außerordentlich rauhen Mai-Wetters kommt noch das Ueberhandnehmen allerlei Raubzeuges, als der Füchse, Marder, Iltisse, Raben, Krähen rc., vor Allem aber das auf den Fluren in der Nähe von Dörfern so häufig zu beobachtende Herumwildern der Hunde und Katzen, welche vorzugsweise den jungen Häschen mit Vorliebe nachstellen.

— Mit dem gestrigen Tage ist die im Jahre 1835 erfolgte geographische Eintheilung des Königreichs Sachsen in 4 Kreise aufgehoben und durch Theilung des 4615 Quadrat-Kilometer großen Zwickauer Regierungsbezirks in zwei Kreise ein 5. Kreis geschaffen worden. Der Zwickauer Kreis behält 2546 Quadrat-Kilometer Flächeninhalt mit 700 000 Einwohnern, nämlich die Amtshauptmannschaften Schwarzenberg mit 511, Auerbach 426, Oelsnitz 457, Plauen 542, Zwickau mit 610 Quadrat-Kilometer Flächeninhalt, während der neue Chemnitzer Kreis die Amtshauptmannschaften Chemnitz mit 508, Annaberg 433, Marienberg und Flöha je 404, Glauchau mit 316, zusammen 2065 Quadrat-Kilometer Flächeninhalt und nahezu 800 000 Seelen umfaßt. Diese Theilung des Kreises bedingt selbst eine Aenderung der Landkarten usw. Gleichzeitig mit der Theilung des Regierungsbezirks erfolgte auch eine Theilung des kreissteuerräthlichen Bezirks Zwickau in die Bezirke Zwickau und Chemnitz.

— Vom oberschlesischen Eisenmarkt berichtet die „Schles. Ztg.": Der oberschlesische Walzeisenmarkt steht unter dem Zeichen der Kompromisse zwischen den Werken und den Großhändlern. Letzteren wurde es bekanntlich durch das ganz unerwartet plötzliche Nachlassen des Konsums selbst beim besten Willen unmöglich gemacht, ihre in Zeiten einer noch aussichtsreichen Konjunktur eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen, da der Bedarf, verängstigt durch die flaue Börsenstimmung, die chinesischen Verwickelungen, den theueren Geldstand, nicht zuletzt durch die sehr hoch gestiegenen Eisenpreise, mit einem Male versagte. Die Walzwerke haben sich der Erkenntniß nicht verschließen können, daß dieser Haltung der Konsumenten Rechnung zu tragen sei, und dem Handel die Hand geboten, durch Hinzukauf neuer Posten sich die bestehenden Schlußreste zu verbilligen und somit für die nächste Zeit über einen Durchschnittspreis zu verfügen, der einerseits eine ungestörte Abwickelung der Abschlüsse erwarten läßt, andererseits die Werke in den Genuß der sehr anständigen Erlöse vor der letzten Preiserhöhung, die ja zum größten Theil erst auf dem Papier stand, versetzt. Die in diesem Sinne geführten Verhandlungen nehmen einen gedeihlichen Fortgang und haben den Werken bereits belangreiche Spezifikationen eingebracht. Das Auslandsgeschäft hat sich, mit Ausnahme von Rußland, quantitativ gehoben, wenn schon die Konkurrenz der nothleidenden Belgier auf die Preisstellung ungünstig einwirkt. Das Alteisengeschäft liegt nach wie vor ruhig. Die schlesischen Verbandswerke haben ihren Bedarf bis ins nächste Jahr hinein zu günstigen Preisen eingedeckt und müssen selbst Angebote zu ca. 57—58 Mk per Tonne franco Hütte für Brackeneisen ablehnen.

Oschatz, 1. October. An dem traur'gen Geschick, welches Se. königl. Hoheit den Prinzen Albert betroffen hat, nehmen nicht zum Wenigsten auch die Armen der hiesigen Stadt den innigsten Antheil. Sie empfinden es doppelt schmerzlich, weil sie in dem so früh abberufenen Prinzen einen großen Wohlthäter verloren haben. Se. königl. Hoheit ließ nicht nur einen regelmäßig bestimmten Betrag für verschämte Arme der hiesigen Stadt